

## Presseaussendung der Tiroler Gemeinnützigen Bauträger

### **Lugger: 3400 Familien erhalten 2011 leistbare Wohnungen**

#### **Gemeinnütziger Wohnbau in Tirol sichert mit einem Bauvolumen von über 275 Mio. € Tausende Tiroler Arbeitsplätze**

NUSSDORF/DEBANT (12.1.2011). 3386 Familien bekommen im Jahr 2011 von den Tiroler Gemeinnützigen Bauträgern eine kostengünstige Wohnung. „Wenn in diesen zwei bis drei Leute leben, entspricht dies einer Stadt mit 8420 Einwohnern“, betonte Prof. Dr. Klaus Lugger, Landesobmann der Tiroler Gemeinnützigen Bauträger, in seiner Jahresvorschau: „Mit 1556 erwarteten Fertigstellungen wird heuer ein bisher noch nie erreichter Spitzenwert erzielt. Dies ist nur möglich, weil das Tiroler Landesbudget die Wohnbauförderung ausreichend dotiert und wir mit den Wohnbauförderungsmitteln sorgsam umgehen.“ Darüber hinaus betonten die Obmann-Stellvertreter Dr. Peter Hanser und DI Markus Lechleitner die Sozialkompetenz der Tiroler Gemeinnützigen Bauträger etwa durch den Bau von Seniorenheimen und Einrichtungen mit betreutem Wohnen. Schauplatz für den Ausblick 2011 war heuer die von den Osttiroler Siedlungsgenossenschaft OSG gebaute Wohnanlage in Nußdorf/Debant, in die auch das SOS-Kinderdorf integriert wird.

#### **1556 neue Miet- und Eigentumswohnungen im Jahr 2011**

Von den Gemeinnützigen Bauträgern werden im heurigen Jahr 1556 Wohnungen fertig gestellt (2010: 1100 Wohnungen). Davon werden 1409 Mietwohnungen (2010: 962) und 147 Eigentumswohnungen (2010: 88) übergeben. Laut Lugger ist die Nachfrage nach leistbarem Wohnraum in Tirol ungebrochen. Lechleitner zufolge sind „leerstehende Wohnungen bei uns nahezu unbekannt.“

#### **Starker Impuls für die Tiroler Wirtschaft**

Die Tiroler Gemeinnützigen geben damit, wie Hanser betonte, „einen enormen Impuls für die heimische Bauwirtschaft“. Der Auftragswert beträgt 2011 nicht weniger als 275 Mio. € (2010: 255 Mio. €). Auf den Neubau entfallen davon 240 Mio. € (2010: 221 Mo. €). In die vor allem energiesparende Instandhaltung investieren die Gemeinnützigen auch 2011 weiterhin hohe 35 Mio. €. Hanser: „Die Gemeinnützigen Bauträger setzen damit wichtige regionalpolitische Akzente, denn dieses Geld fließt vor allem in die vielen kleineren Handwerksbetriebe in Tirol. Dies ist gerade im derzeit schwierigen bauwirtschaftlichen Umfeld besonders wichtig.“

#### **Optimistischer Ausblick 2011**

Lugger blickt gemeinsam mit seinen Obmann-Stellvertretern Hanser und Lechleitner optimistisch in ein arbeitsreiches neues Jahr: „Auch vor dem Hintergrund einer noch nicht ganz überwundenen Wirtschaftskrise verstehen sich die Gemeinnützigen Bauträger als Hort der Sicherheit für ihre Kunden. Lugger: „Zwar sind wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern effizient und kompetent aufgestellt. Im neuen Jahr wird vor allem unsere Eigenkapitalstärke für unsere Kunden zum Tragen kommen:

Die Tiroler Gemeinnützigen bieten ihren BewohnerInnen Kündigungsschutz und günstige Wohnkosten. Für die Banken sind wir sichere Kreditnehmer, für die Tiroler Handwerksbetriebe prompte Zahler – Auf dieses solide Fundament gründen wir unseren Optimismus.“ Dazu komme noch, dass die Baukosten und die Energiekosten sowie die Teuerungsrate und die Bankzinsen derzeit auf einem niedrigen Niveau liegen.

### **Der „soziale Schatz“**

Immer größere Bedeutung gewinnt auch der „soziale Schatz“ der Gemeinnützigen: die durch natürlichen Abgang frei werdenden Mietwohnungen. Allein im Jahr 2011 können 1812 (2010: 1745) bestehende Wohnungen neu besiedelt werden. In den allermeisten Fällen bestimmen dabei die Gemeinden nach sozialen Kriterien, wer hier einzieht. Lugger: „Die Aufgabe der Gemeinnützigen lautet ja, durch preisgünstige Angebote im Alt- und Neubau sowie im Miet- und Eigentumsbau die in Tirol hohen Wohnkosten zu dämpfen.“ Diese Wohnungswechsel werden jeweils auch von einer umfassenden Wohnungssanierung begleitet.

### **Immer stärkerer Dienstleister in kleinen Gemeinden**

Die Tiroler Gemeinnützigen bauen nicht nur in Ballungsräumen, wo der Markt eine sichere Nachfrage garantiert, sondern gerade auch in kleinen Ortschaften. Lechleitner: „Heuer arbeiten wir in 40 Gemeinden. Dort bieten wir eine günstige und grundsparende Alternative zum Einfamilienhausbau an.“

### **Tiroler Gemeinnützige bauen in 40 Gemeinden**

Derzeit entstehen Objekte in folgenden Gemeinden: Angath, Aschau, Assling, Breitenwang, Brixlegg, Ebbs, Haiming, Hall, Imst, Innsbruck, Jenbach, Jochberg, Kaltenbach, Kirchbichl, Kitzbühel, Kufstein, Kundl, Landeck, Langkampfen, Lechaschau, Lienz, Münster, Niederndorf, Nußdorf-Debant, Ötz, Pfaffenhofen, Reutte, Seefeld, Sellrain, Silian, St. Anton, St. Johann, Tarrenz, Telfs, Völs, Wörgl, Zams, Zell am Ziller, Zellberg und Zirl.

### **Bildunterschrift:**

3386 Familien bekommen im Jahr 2011 von den Tiroler Gemeinnützigen Bauträgern eine kostengünstige Wohnung. „Wenn in diesen zwei bis drei Leute leben, entspricht dies einer Stadt mit 8420 Einwohnern“, betonte Klaus Lugger (m.), Landesobmann der Tiroler Gemeinnützigen Bauträger, in seiner Jahresvorschau. Schauplatz für den Ausblick 2011 war heuer die von der Osttiroler Siedlungsgenossenschaft OSG gebaute Wohnanlage in Nußdorf/Debant, in die auch das SOS-Kinderdorf integriert wird. Im Bild links OSG-Geschäftsführer Georg Theurl, rechts "Standort-Bürgermeister" Andreas Pfüner. Foto: platzermmedia

### **Weitere Auskünfte:**

Prof. Dr. Klaus **Lugger**

Neue Heimat Tirol, 6020 Innsbruck, Gumpstraße 47

Tel: 0650 2004505

e-mail: [lugger@nht.co.at](mailto:lugger@nht.co.at)

Dr. Peter **Hanser**

WE/Wohnungseigentum, Südtiroler Platz 8, 6020 Innsbruck

Tel. 0512-5393-800

e-mail: [hanser@we-tirol.at](mailto:hanser@we-tirol.at)

DI Markus **Lechleitner**

AH/Alpenländische Heimstätte, Viktor-Dankl-Straße 6-8, 6020 Innsbruck

Tel. 0512-571411-21

e-mail: [markus.lechleitner@a-h.at](mailto:markus.lechleitner@a-h.at)